

# STADTBUMMEL

IN NAGOLD



Perfekter  
Service  
in allen  
Bereichen

Alexander Dittus (links)  
und Georg Pamboukis.

GPI-Service-Center  
Lise-Meitner-Straße 11  
72202 Nagold  
Telefon: 07452/8480-0  
info@bav-konkret.de  
www.bav-konkret.de

Alles spricht gerade vom großen Wandel in der Automobilbranche. E-Mobilität statt Verbrenner-Motor. Doch im echten Alltag spielen E-Autos noch keine große Rolle: auf 47,1 Millionen zugelassener Pkw hierzulande kamen zum 1. Januar 2019 gerade einmal 83 200 E-Autos – das macht einen Marktanteil von nicht einmal 0,18 Prozent\*.

Bedeutet: Der Beruf des klassischen Kfz-Mechatronikers hat weiterhin volles Potential. Und wird auch künftig nachgefragt werden.

Von der Wackenhut GmbH & Co. KG zum Beispiel, eines der Top-10-Mercedes-Benz-Autohäuser in ganz Deutschland. Sechs Standorte in Baden-Württemberg, 530 Mitarbeiter – davon 190 am Stammsitz in Nagold. Automobile Leidenschaft für Fortgeschrittene. Die großen Strategien der Automobil-Hersteller für die Zukunft des Automobils sind das eine, sagt Alexander Dittus, Verkaufsleiter bei Wackenhut für die Pkw-Sparte. „Aber bis wir die flächendeckende Verfügbarkeit der E-Mobilität auch bei uns in der Fläche haben werden, werden wir uns immer auch um die konventionellen Antriebe kümmern müssen.“ Gerade im Service – mit perfektem Service.

Und um die besten Köpfe – eben in der Werkstatt. „Auch wir spüren den Wettbewerb um die gut ausgebildeten, hochqualifizierte Arbeitskräfte.“ Weshalb die Geschäftsführer des Unternehmens, die Herren Wackenhut, in den vergangenen Monaten einen großangelegten Relaunch der betrieblichen Altersversorgung für alle ihre Mitarbeiter umgesetzt haben. Gemeinsam mit dem (Nagolder) Beratungsunternehmen, mit dem man „von Anfang an“ (genau: seit 2002) bei diesem Thema zusammengearbeitet hat: dem GPI-Service-Center („bAV-Konzepte für den Mittelstand GmbH&Co. KG“).

„Für uns ist das Unternehmen Wackenhut eine der ersten ganz großen Referenzen hier in der Heimatregion für unsere innovativen“ – und vielfach preisgekrönten – „Konzepte rund um die betriebliche Altersversorgung gewesen“, berichtet Georg Pamboukis, Gründer und Geschäftsführer von GPI. Der aber von Anfang an dabei auch einen sinnvollen „Doppelnutzen“ für beide Seiten aus dieser Geschäftsbeziehung sah, eben eine echte Partnerschaft: „So wie wir ein Top-Konzept in der bAV für die Mitarbeiter der Wackenhut-Autohäuser umsetzen dürfen, beziehen wir im Gegenzug eine Top-Fuhrparkverwaltung von dort – natürlich inklusive aller Fahrzeuge.“

Wobei sich mit Wackenhut-Verkaufsleiter Alexander Dittus und GPI-Chef Georg Pamboukis auch zwei „echte Brüder im Geiste“ trafen: beide teilen diese „gewisse“ automobilen Leidenschaft – aber auch das Wissen um den hohen Wert einer („richtig guten“) betrieblichen Altersversorgung. Denn als gelerntem Bankkaufmann war auch Alexander Dittus schon ab seinem Start im Arbeitsleben klar,

„dass man sich nicht früh genug um eine solide Alterssicherung kümmern“ kann. Denn je früher man damit anfängt, regelmäßig einen Teil seines Gehalts (plus den Zuschüssen von Arbeitgeber und Staat) zur Seite zu legen, desto größer fällt am Ende natürlich der Betrag aus, den man später einmal zusätzlich zur gesetzlichen Rente monatlich ausgezahlt bekommt. „Oder auch als Einmalbetrag“ – der so schon mal den Gegenwert eines „guten Einfamilienhauses“ betragen kann.

„Wir als Arbeitgeber – nicht nur im Bereich Service, auch im Verkauf und der Verwaltung – brauchen solche herausragenden Vorteile für unser Mitarbeiter“, erläutert dazu Alexander Dittus. „Zum einen, um uns im Wettbewerb um die besten Köpfe von der Konkurrenz abzusetzen.“ Zum anderen aber auch, um die große Wertschätzung, die stets allen Mitarbeitern von der Unternehmensführung entgegengebracht wird, für die Kollegen auch auf diesem Gebiet erlebbar zu machen. „Alle bei uns sollen ein Arbeitslebenlang wirklich wissen, dass sie auch mit Erreichen des Ruhestands bestens abgesichert sind.“

Klar, dass die Mitarbeiter des GPI-Service-Centers solch eine solide und üppige bAV sowieso bekommen. Doch Georg Pamboukis weiß auch, dass „andersherum“ auch diese Autos aus dem Sortiment der Firma Wackenhut gerade für die Auszubildenden in seinem Haus „einen sehr hohen Motivations-Faktor“ darstellen können. Weshalb er Bestleistungen in der Ausbildung in seinem Team gerne einmal mit einem (Einstiegs-)Auto aus dem Wackenhut-Angebots-Portfolio belohnt. „Man muss wirklich richtig etwas für den Nachwuchs tun“, sind sich Dittus und Pamboukis einig.

\*Zahlen vom Kraftfahrzeug-Bundesamt und Statista GmbH  
Autor: Axel H. Kunert Foto: Thomas Fritsch

## Beispielrechnung „Wackenhut Rente+“

So funktioniert die „Wackenhut Rente+“: Ein Arbeitnehmer investiert beispielsweise 120 Euro im Monat (Stufe 1) aus seinem Bruttoverdienst in den Sparplan der „Wackenhut Rente+“. Diese monatliche Anspar-Summe wird finanziert durch: 60 Euro Arbeitgeber-Zuschuss, circa 30 Euro Steuer- und Sozialabgaben-Ersparnis (durch Umwandlung des Bruttolohns in Beitrag zur bAV) und von circa 30 Euro Arbeitnehmeranteil (oder: Umleitung VWL). Vorteile für den Arbeitnehmer: garantierte Rentenzahlung lebenslang; sofortiges Einsparen von Steuern und Sozialabgaben; volle Vererbung im Todesfall möglich (an gesetzlich Hinterbliebene); auf Wunsch Kapitalleistung anstatt Rente; beste Beratungsqualität durch unabhängige / externe Experten. Und das alles mit überdurchschnittlichen Wertsteigerungschancen – sicher, staatlich gefördert und geprüft – „Hartz4“-geschützt – mit günstigen Gruppentarif über den Arbeitgeber (mit Zusatzrabatten) – bei voll-flexibler Gestaltung (zum Beispiel: Beitragshöhe bis 536 Euro/Monat möglich).